

# Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger 1985

## Nachbarschaft, die Frieden schafft

*Viele Menschen in unserem Land setzen sich heute beispielhaft für ein gutes Zusammenleben zwischen Ausländern und Deutschen ein. Dadurch werden wir menschlich und kulturell bereichert. Gute Nachbarschaft zwischen Ausländern und Deutschen dient dem Frieden.*

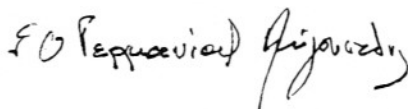
*Der Apostel Paulus sagt zu den Christen in Rom: „Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat zur Ehre Gottes“ (Röm. 15,7). Dieses Wort richtet sich an Einheimische und Fremde. Zur Gemeinde in der Weltstadt Rom gehörten Menschen aus verschiedenen Völkern. Paulus sah in jedem einzelnen ein Ebenbild Gottes, unabhängig davon, welchem Land oder welcher Kultur er angehörte.*

*Das Wort des Apostels Paulus, einander anzunehmen, gilt auch für uns. Immer noch gibt es Mitbürger, die Ausländer wegen ihrer anderen Herkunft und Art ablehnen. Immer wieder berichten Ausländer davon, daß sie in Deutschland als Fremde behandelt und zurückgesetzt werden. Wir müssen dazu beitragen, ein solches Verhalten zu überwinden, weil wir in den anderen Menschen das Ebenbild Gottes sehen.*

*Alle Menschen in unserem Land – Deutsche und Ausländer – und alle Gruppen und Kirchengemeinden laden wir ein, sich an der Woche der ausländischen Mitbürger zu beteiligen. Das Motto der Ausländerwoche heißt: „Nachbarschaft, die Frieden schafft“. Nachbarschaftliches Verhalten ist ein Gradmesser für Friedfertigkeit. Wo Menschen verschiedener Herkunft in guter Nachbarschaft zusammenleben, ist Friede.*



Landesbischof D. Lohse  
Vorsitzender des Rates  
der Evangelischen Kirche  
in Deutschland



Metropolit Augoustinos  
Griechisch-Orthodoxer  
Metropolit  
in Deutschland



Kardinal Hoffner  
Vorsitzender der  
Deutschen  
Bischöfskonferenz